

In „Trudes Bude“ ist immer mächtig etwas los

Die Theatergruppe „Bühne frei“ gibt im Saal Kellermann in Essen mehrere Vorstellungen der turbulenten Komödie



Essen (oa) - Die Theatergruppe „Bühne frei“ bereitet sich zurzeit auf die Aufführungen der Komödie „Trudes Bude“ vor. Die Premiere steigt am Sonntag, 29. Oktober, um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Saal Kellermann in Essen. Am Samstag, 4. November wird um 18 Uhr ein Kollessen zum Theater angeboten. Karten dafür können nur noch bis zum 28. Oktober erworben werden, die Aufführung um 19.30 Uhr kann auch ohne vorheriges Essen angeschaut werden. Am Sonntag, 5. November, um 19 Uhr und am Samstag, 11. November, um 19.30 Uhr finden die letzten Veranstaltungen statt, am

Schluss termin mit anschließender Party. Der Vorverkauf läuft bei F&F Getränke und auf www.theater-in-essen.de. Die Tageskasse wird jeweils geöffnet.

Oberflächlich betrachtet, ist Trudes Bude ein schäbiger Kiosk in einem heruntergekommenen Wohngebiet. Genau genommen ist der Kiosk aber der Mittelpunkt des Viertels. Dort treffen sich verschiedenste Charaktere zu den unmöglichsten Zeiten. Trude (Doris Sieverding) ist ZuhörerIn, RatgeberIn und, wenn es sein muss, auch Liebesbotin. Als die Bude einem ehrgeizigen Bauprojekt weichen soll, sprechen die Besitzverhältnisse gegen Trude.

Aber weder eine gierige Erbin (Maria Brahm) noch der durchtriebene Investor (Armin Blömer) haben mit dem erbitterten Widerstand der „Trudianer“ (Jens Espelage, Thomas Blömer, Maraike Schrand, Nele Nortrup, Jana Kalvelage, Carsten Garwels, Ralf Gerullis und Birgit Flerlage) gerechnet. Dass es dabei nicht zümpelich vorgeht, liegt an den turbulenten Lebensläufen der Beteiligten und an den verzwickten Verhältnissen untereinander. Es beginnt ein Spiel mit hohem Einsatz, bei dem man sich so richtig kennenlernt...

Foto: V. Blömer